



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCXXVIII. Uebereinkunft Friedrichs, Herzogs zu Sachsen und Johannis  
und Friedrichs, Markgrafen zu Brandenburg, wegen Verhandlung der in  
der Hallischen Richtung begriffenen Sachsen auf einem Tage zu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

getrlichen daran weisen vnd raten wollen, alles das stete vnd veste zu halten, das von In vnd vns in diser eynung begriffen ist, das wir dann auch leiplichen zu den heiligen geschworen haben on argk vnd geuerde zuuolfuren vnd des zu vrkunde haben wir vnnser Infigele zu der obgenanten vnnser gnedigen hern Infigeln gehalten, Gescheen vnd geben als obgeschriben steet.

Nach dem im R. Sächsisch. Ges. Archiv in Dresden befindlichen Original. -- Kurmärk, Lehnscop. XX, 4-8.

**MDCXXVIII.** Uebereinkunft Friedrichs, Herzogs zu Sachsen und Johannis und Friedrichs, Markgrafen zu Brandenburg, wegen Verhandlung der in der Hallischen Richtung begriffenen Sachsen auf einem Tage zu Lichtensels, am 20. Juli 1441.

Von gots gnaden wir Fridrich, Herczog zu Sachsen, lanngraue In doringen vnd marggraue zu Miessen, fur vns vnd vnnsern lieben bruder Herczogen wilhelmen vnd wir Johannis vnd Fridrich, von denselben gots gnaden marggrauen zu brandenburg vnd Burggrauen zu Nürnberg, fur vns vnd vnnser lieben brüdere Marggrauen albrechten vnd marggrauen fridrichen den Jungsten, Bekennen alle offentlich in craft vnd macht diels briefs gein allermeniglich, die In sehen ader hören lesen, als nehst zu halle ein gütlicher begriff vnd richtigunge zwuschen vns allen begriffen vnd verschrieben ist wurden, wie dannen sulchs in allen stücken vnd puncten inheldet vnd aufziewet, vnd als wir denselben sachen nachzukommen iczund her gein Nümborg zu einem tage kommen sint, haben wir vns noch rate vnnser rete Im besten vnd vmb redelicher orsache willen, die vns darzu bewegt had, voreiniget vnd wolbetracht, das wir sulche sachen zum besten vnd zu ende nicht verfolgen möchten vmb gebrechen ettlicher personen, die zu sulchen sachen noddortig sin, nemlich vnnsern lieben brüders vnd ohemes des Bischoffs von wirezpurgs vnd auch vnnsern lieben swagers vnd ohemes des lanngrauen von heffen vnd annder personen, die czu solchem fruntlichen vfztrag wol nütz gefin mugen, vnd also In sulchem begriffe zu halle begriffen ist vnd clerlich Innenheldet, das ettliche sach vor sannt Jacobstag schriftkuntig zu ende vnd vfztrag kommen sulten, das nü an der czyt zu korczt ist; Hirumb so erstrecken vnde erlengen wir sulch czyt, begriff vnd sach zu halle von sannt Jacoffstag schriftkuntig bis auff sannt mertins tag nehstkuntig, also das wir obgnanten fürsten aneinander warhaftiglich versprechen vnd geredden by vnnsern furtenlichen werden, eren vnd trüwen vor vns vnd vor alle dy, die dannen Inn sulcher richtigung zu halle begriffen sin, souil des ydenteil berürt, das wir von beiden teiln derselben richtigung vnd sache nachkommen vnd volfuren sollen vnd wüllen, wie dann sulcher begriff desselben briues zu halle gegeben von worte zu wortte Innenheldet vnd vfziewet wir obgnanten herczog fridrich vnd herczog wilhelm von sachsen, sullen vnd wollen beide ader ye vnnser einer mit macht des andern, vnd wir Johannis, fridrich vnd albrecht, marggrauen alle dry, ader ye vnnser zwene



mit macht des dritten perfonlich zu einem tage gein lichtenuels auf den nehften sonntag nach fünfte Gillgen tag schriftkomen vnd wir egnanten Herczogen von sachsen, fullen Grauen heinrichen von Swarczburg perfonlich, vnd des Cappittels des Thumstifts zu wirczburg macht, vnd wir egnanten Marggrauen von Brannzburg vnsern ohem den Bischoff von wirczburg ader sin macht, vnd wilhelmen von rechperg Ritter perfonlichen mith vns zu fulchem obgeschriben tage bringen, Auch fullen wir obgnanten fursten von Sachsen vnd von Brannzburg vnsern lieben swager vnd ohem den lanngrauen von hessen, zuftundan zu fulchem tage gein lichtenfels zukommen mit ganzem fliefz Bitten fruntlichen, vnd das wir dannen furter auf fulchem tage allen sachen nochgeen, wie das dann alles in fulchem begriff, richtigung vnd verschreibung zu Halle von wortt zu wortt Inheldt vnd aufwiefet, an alles geuerde. Auch vmb die verschreibung vnd fruntlich eynunge, so wir iczunt auf diesem tage hie zu Nümborg begriffen haben, fulch begriff vnd eynunge sol der verschreibung vnd richtigung zu halle keinen schaden fügen noch bringen, sunder wir fullen vnd wöllen dieselben verschreibung vnd richtigung zu Halle Inn allen Iren puncten, artikeln vnd Inholdungen genntzlich vnd getruwlich halten vnd nochkommen, alle argelist vnd geuerde in allen obgeschriben stucken, puncten vnd artikeln genntzlichen vszgestossen. Zu orkunde diels briefs mit herczogen wilhelms von sachsen vnd vnser obgnanten marggrauen Johannsen vnd marggrauen fridrichs anhangennden Infigeln versigelt, der wir die andern obgeschriben fursten zu diesen czyten mit In gebrüchen, gebrechenhalben vnser Infigel, Der Gebin ist zu Nümborg, Am donnerstag vor sannt Marien Magdalenentag, Nach Cristi vnser herren gepurt virczenhundert Jar vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jare.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCXXIX. Markgraf Friedrich befiehlt, daß zu Gunsten der auf die Lüneburger Salinen fundirten geistlichen Stiftungen, so wie der Stadt Lüneburg selbst, durch seine Lande den Seestädten Hamburg, Lübeck, Wismar und Rostock kein anderes als Lüneburger Salz zugeführt werden dürfe, am 5. August 1441.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraf zcu Brandenburg, des heiligen Romischen Richs Erczkammer vnd Burggraf zcu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit dissem briefe vor vns vnser erbin vnd nachkomenden Marggraffen zcu Brandenburg vnd sunst vor allen, die diessen brieff sehen ader horen lesen, wann wir eigentlichen vnd vnderichtet sin vnd auch warhaftlichen wol erfaren haben, das vil gotshwizer, kirchen, Closter, Stifte, pfrunden vnd hospital von frumen Cristenlewten in vnd vff der Sulze zcu lunenburg vnd dem Salcze, das dar gesoten wirt, gestiftet sein vnd dieselbigen geistlichen zcu den gotshewlzern gehorende darvon Ire Jerlichen pflege, Rente vnd gulde haben vnd aufboren, vnd ob der kauff vnd die losunge des vorgeschrebin Salczs in den Steten vnd Merckten, dar